

Nordische in Not NEWS

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund



Für Nichtmitglieder 2,60 Euro

Ausgabe 19

Erscheinungstermin Februar/März 2006

Inhalt:

Seite 1	Anmerkung des ersten Vorsitzenden
Seite 2	Leserbrief / Anzeige
Seite 3	Hallo, liebe Mitglieder und Freunde...
Seite 4/5	Wie das Kücken aus dem Ei schlüpft...
Seite 6	Beitrittserklärung
Seite 7	Nachrichten / Leserbrief
Seite 8	Echte Kälte...
Seite 9	Leserbrief / Nachrichten
Seite 10	Neues von „Tanka“ / Filmkritik
Seite 11	Wichtige Änderung / Anzeige
Seite 12	Anzeige

Anmerkungen des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

wir schreiben das Jahr 1996. Eine Hand voll engagierter Tierfreunde - speziell nordischer Rassen - finden sich zusammen, um Lösungen gegen einen wachsenden Anstieg von Schlittenhunden in deutschen Tierheimen zu suchen.

Sie gründen den Verein Nordische in Not e.V.

Zehn Jahre sind seitdem vergangen und unser Verein hat in dieser Zeit viel geleistet. Fast 1000 nordische Hunde haben

in diesen Jahren durch den Verein ein neues Heim gefunden. Einem großen Teil dieser Hunde wurde buchstäblich das Leben gerettet, viele wurden von Ämtern beschlagnahmt. Nordische in Not e.V. ist mit dem Beitritt in den Dachverband des Deutschen Tierschutzbund e.V. vielen anderen Tierschutzvereinen in Deutschland und Europa bekannt geworden und sehr viele holen sich Rat von uns oder bringen nordische Hunde in unsere Auffangstation.

Mit dem Bau der Auffangstation in den Jahren 2001 bis 2003 konnte eine Grundlage für eine wirkungsvolle Tierschutzarbeit gelegt werden. Aufnahme und Vermittlung von Hunden ist nur durch ein Tierheim professionell durchzuführen. Pflegestellen und sonstige private Unterbringungen können nur provisorisch sein, da hier insbesondere Rückläufer die Pflegestellen oft überfordern.

Mit dem Bau der Auffangstation beschäftigte der Verein auch erstmals 2 Arbeitskräfte, die durch das Arbeitsamt als ABM finanziert wurde. Anschließend wurde eine Arbeitskraft durch den Verein übernommen. Zusätzlich absolvierten in den darauf folgenden Jahren Jugendliche ein freiwilliges ökologisches Jahr in der Station und mit der Einführung von Hartz IV begannen wir mit der Einrichtung von so genannten „Ein-Euro-Jobs“.

Dies alles wurde nur möglich, da die Mitgliedszahlen seit 1999 ständig weiter nach oben gingen und sich immer mehr Menschen der Verantwortung bewusst waren, etwas für nordische Hunde „aus zweiter Hand“ zu tun...

...Fortsetzung Seite 2



Wir bedanken uns im Namen der Hunde für die Unterstützung bei:



www.schlittenhund.de



www.dcnh.de



info@mali24.de

www.mali24.de

...Fortsetzung von Seite 1

Durch die Mitgliedsbeiträge, Patenschaften, Spenden und Schutzgebühren ist es uns seit einem Jahr auch möglich, eine Vertragstierärztin zu beschäftigen die mindestens einmal wöchentlich in der hauseigenen Tierarztpraxis in Hohenbruch OP's durchführt, impft und auch den Hunden der Vereinsmitglieder mit Rat und Hilfe zur Seite steht. Viele Mitglieder haben schon selbst davon profitiert und an den günstigen Impf- und Chipaktionen teilgenommen.

Leider ist der Strom der in Not geratenen nordischen Hunde noch nicht abgerissen und solange wir können und unsere Hilfe weiter gebraucht wird werden wir uns für diese Hunde einsetzen, denn wer die Dankbarkeit erlebt hat, die einem diese Hunde entgegenbringen, der kann nicht Nein sagen, wo Hilfe nötig ist.

In diesem Jahr werden wir in einen weiteren Abschnitt der Vereinsarbeit einsteigen, denn ab September 2006 wird Nordische in Not e.V. ein Ausbildungsbetrieb werden und die ersten zwei Azubis beginnen dann hier ihre Ausbildung zum Beruf des Tierpflegers.

Im Namen des gesamten Vorstandes und der zu betreuenden Hunde möchte ich mich deshalb bei allen Mitgliedern, Paten und Spendern bedanken, die dieses 10-jährige Jubiläum ermöglicht haben, sowie bei den Hundebesitzern, die sich entschieden haben einem Hund „aus zweiter Hand“ ein neues Heim zu geben.

Ralf Hewelcke

ANZEIGE

**Rollrasen @..... @.....
@.....**

**Das schnelle Grün für Ihren Garten !!!!!
Ab Frühjahr 2006 wieder erhältlich.**

Sorten: Sport- und Spielrasen
Schattenrasen
Breite: 0,40 m
Länge: 2,50 m
Sodenstärke: 0,02 m
Einzelgewicht: ca. 21 – 25 Kg

Wir haben je nach Abnahmemenge Staffelpreise und bieten den Mitgliedern von NIN einen Vereinsrabatt von 10 % an.

Landwirtschaftliche Produkte

**Ch. Reichert-Aue, Hermsdorfer Str. 17
13469 Berlin * Mail: nookia@gmx.de
Tel.: 030-411 58 08 * Fax: 030-414 14 88**

Leserbrief

Einer von vielen Weihnachtsgrüßen, der uns erreichte...

**Frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr!
Ein herzliches Dankeschön an NiN für eure wertvolle Arbeit!**



Wallace & Laissa

Liebe Familie Hewelcke,

ich wollte mich noch mal ganz besonders bei euch bedanken. Ein paar mal schon habe ich mit meinen kleinen oder großen Sorgen und Nöten zum Telefon gegriffen, um bei euch um Rat zu fragen. Und immer hattet ihr ein offenes Ohr für mich und meine Hunde, die nicht mir gehören, aber dennoch meine Hilfe brauchten. Und mit eurer moralischen Unterstützung habe ich es geschafft, für diese Tiere etwas zu verändern. Es war zu Beginn fast aussichtslos, einen Menschen, der sich seit 20 Jahren Musher nennt, ändern zu wollen, aber mit kleinen Schritten in die richtige Richtung ist vieles gelungen. Trotzdem ist es noch ein langer Weg! Für mich selbst ist dies das besonderste Weihnachten aller Zeiten, weil mein Alaskan-Husky seine Niereninsuffizienz überwunden hat. Er ist mit einem Diätfutter ein fast gesunder Hund geworden. Letztes Jahr um den 24.12. herum haben wir um sein Leben gebangt. Aber jetzt ist alles gut geworden!

Ich wünsche euch und eurem Team alles Gute!

Renu

Spenden gingen ein :

Monika Stahl	:	50,00 €
Jeanette Groeters	:	200,00 €
Josef Wolf Hoefler	:	250,00 €
Uwe Fischer	:	15,00 €
Jürgen Sackewitz	:	150,00 €
Eheleute Veit	:	198,74 €
Holger Schulze	:	50,00 €
Dr. Springer	:	30,00 €
Bei der Tour Hohenfelde (Fink) wurden gesammelt	:	30,00 €

Hallo, liebe Mitglieder und Freunde von Nordische in Not e.V.!

Dieses Jahr besteht Nordische in Not e.V. zehn Jahre! Dieses haben wir sicher zu einem großen Teil, dem unermüdlichen Einsatz von Ralf und seiner Frau zu verdanken. Und auch dessen Helfer möchte ich natürlich nicht vergessen, ohne die eine solch große Aufgabe gar nicht möglich gewesen wäre.

Ich möchte also das zehnjährige Bestehen des Vereins zum Anlass nehmen, denen meine Hochachtung auszusprechen, die das, was hier, bei mir mal ganz klein angefangen hat, zu dem gemacht haben, was es heute ist. Einem großartigen, einsatzbereiten Verein!

Vielleicht sollte ich mich an dieser Stelle erst einmal kurz vorstellen, da der Verein mittlerweile über etliche Mitglieder mehr verfügt, als damals und mich sicher nicht ein Jeder kennt.

Mein Name ist Anne Bartens, seit siebzehn Jahren stolze Besitzerin von Alaskan Malamuten. Damit fing dann auch alles an...

Meine erste Hündin bekam ich von einem Züchter, ein kleines schwarz-weißes Monster, das mir Stück für Stück gezeigt hat, was man alles wissen sollte, wenn man sich einen nordischen Hund zulegt. Charakterlich bin ich diesen Wesen nicht ganz unähnlich, weshalb ich mich schnell an ihrer Art infiziert habe und mir keine anderen Hunde mehr an meiner Seite vorstellen konnte.

In dieser Zeit eröffnete ich auch eine Hundepension und bin mit dem Tierschutz fast automatisch in Kontakt gekommen. Rasch hatte ich zu meiner liebevollsten Hündin dann auch einen stattlichen Malamutrüden, der auf Grund einer Erkrankung seines Herrchens ein neues zu Hause brauchte.

Eigentlich hatte ich damals mit dem Gedanken gespielt, Züchterin zu werden aber durch den Tierschutz bekam alles eine Wendung. Mir wurde bewusst, wie viele Nordische Hunde ein neues zu Hause suchten und ich gründete die dem DCNH anhängige Gruppe „Nordische in

Not“. Wir konnten etlichen Hunden ein gutes, neues Zuhause verschaffen. Ein paar Mal haben wir auch an der Sendung „Tiere suchen ein zu Hause“ teilgenommen. Doch wuchsen durch die Öffentlichkeitsarbeit auch die Aufgaben.

In dieser Zeit habe ich Ralf kennen und schätzen gelernt. 1996 haben wir dann hier Nordische in Not e.V. gegründet und etwas später ist diesem Verein auch Ralf beigetreten.

Mit der Zeit kamen immer mehr Hunde auf uns zu, so dass meine Kapazitäten schnell ausgelastet waren. Durch die Aufklärungsarbeit gab es jedoch hier in Westfalen immer weniger echte Interessenten für unsere Hunde.

Hinzu kam, dass ich durch so manches Einzelschicksal eines Hundes begann, die Menschen für ihr Tun zu hassen. Aber das ist keine gute Voraussetzung für sinnvolle Tierschutzarbeit.

Somit habe ich mich dann entschlossen, den Vorsitz und die Organisation des Vereins an Ralf und seine Frau zu übergeben, mich selbst hingegen weitestgehend von der aktiven Vereinsarbeit zurück gezogen.

Als Resümee, kann ich nur sagen, war dies für den Verein und mich ein guter Entschluss, denn Nordische in Not e.V. wäre sicher heute nicht das was es ist, wenn ich damals nicht so gehandelt hätte.

Heute betreibe ich eine Hundeschule und Pension mit dem Namen „Hand und Pfote“. Dies ist für mich auch eine Form von Tierschutz, denn so kann ich versuchen, dem einen oder anderen Hund das Schicksal der Abgabe zu ersparen.

Abschließend wünsche ich mir, dass unser Verein weiterhin vielen Hunden ein gutes, neues Zuhause verschaffen kann und Ralf und alle anderen genügend Kraft für ihre Arbeit haben.

Viele liebe Grüße von: Gismo, No-Tshi, Glosskap, Inu Yasha und Anne

ANZEIGE

Günstige Haftpflichtversicherungen ohne Selbstbeteiligung! JAHRESBEITRÄGE inkl. 16% Versicherungssteuer.		
Hunde-Haftpflichtversicherung: € 5 Mio. für Personen- & Sachschäden	Privat-Haftpflichtversicherung: € 1 Mio. für Personen- & Sachschäden	Schlittenhunde-Haftpflichtvers.: € 2 Mio. für Personen- & Sachschäden
1 Hund mit € 100,- SB € 48,90	für die Familie € 49,88	bis 4 Hunde € 76,00
1 Hund ohne Selbstbehalt € 54,90	für Senioren € 37,12	je weiteren Hund € 18,00
Hunde-Schlittenrennen inkl. Training ist <i>prämienfrei</i> mitversichert.	Günstige Angebote auch für Tierlebens- und Operationskosten-Versicherung.	Hunde-Schlittenrennen inkl. Training ist <i>prämienfrei</i> mitversichert.
G&P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin		Tel.: 030 / 34 34 61 61
www.schlittenhundeversicherung.de		Fax: 030 / 34 34 61 66

Wie das Küken aus dem Ei schlüpft, oder anders gesagt: Wie das Kind aus dem Packsack steigt.

Viele können sich sicherlich noch an den NEWS Bericht vom letzten Jahr erinnern, indem ich die erste Expedition mit unserer Tochter Nikita in Schweden beschrieben habe.

In diesem Winter sollte alles anders werden. Es begann mit dem Besuch der Schlittenhundemesse in Völklingen. Gegenüber unserem Messestand von Nordische in Not waren Aussteller aus der Tschechei, die dort ihre Produkte zum Kauf anboten. Sofort fiel mein Blick auf einen rustikalen Hundeschlitten für Kinder. Mit Packsack, Schneeanker und Zugvorrichtung wie die großen Schlitten ausgerüstet, schien er für mich ein ideales Geschenk für unsere 4 ½ jährige Tochter Nikita. Doch Angela bremste mich mit den Worten: „Nicki ist erst vier, damit können wir doch noch warten.“

Recht hat sie, meine Frau. Doch wenn man (oder ich) drei Messe-Tage lang auf so einen süßen Kinderschlitten sieht und sich vorstellt wie Nicki und Papa auf den eigenen Schlittenkufen auf Tour gehen, dann muss man die Vernunft besiegen und zuschlagen. Und so fuhren wir – mit leichtem Grollen meiner Frau- mit einem Kinderschlitten nach Hause zurück.

Die Vorbereitungen für unsere alljährliche Schwedenreise waren beendet, Nicki hatte „ihren“ Schlitten schon begutachtet und ein eigenartiges Leuchten war in den Kinderaugen auszumachen. Als auf der Fahrt nach Schweden in Gedanken schon gemeinsame, ausgedehnte Schlittentouren mit Nicki und Angela in meinem Hirn umherspukten, wusste ich noch nicht wie sich dieser Urlaub in unser Leben einer Musher Familie auswirken würde.

Zwei Tage nach der Ankunft war es dann soweit. Die erste Hundeschlittenfahrt mit eigenem Schlitten stand für Nicki bevor. Noch letztes Jahr saß sie täglich in meinem Schlittensack und machte hier regelmäßig ihren Mittagsschlaf. Seit sie zehn Monate war, fuhr sie im Packsack mit. Warm eingepackt und im Kindersitz konnten Angela und ich so unsere Hunde gemeinsam trainieren und keiner musste zu

Hause auf den Balg aufpassen. Nun jedoch stand neben uns eine selbstbewusste Blondine von einem Meter Höhe und stellte bessere Fragen als manch ein erwachsener Musher. Sie packte ihren Schlitten mit der Notausrüstung, Booties und Ersatzkleidung. Papa Ralf präparierte derweil den Schlitten kind- und hundgerecht. Anstelle von Zugleinen brachte ich ein Pulkagestänge an, damit Nikita sich bei den Abfahrten nicht all zu sehr auf die Leinen und den Abstand zum Hund zu konzentrieren brauchte. Nun musste der passende Hund ausgesucht werden. Eine Hündin schied aus, da durch die steilen Berge und Nickis Gewicht von ca. 18 Kg die Belastung auf Dauer zu groß geworden wäre. Meine Gröni-Rüden kamen auch nicht in Frage, da hier wiederum die Lütte überfordert gewesen wäre. Da fiel meine Wahl auf „Marwin“, meinen Husky-Berner-Sennen Mix. Dieser gutmütige, kräftige Rüde hat Ausdauer und alle anderen Hunde kommen mit ihm klar, was ja auch wichtig ist, falls Nicki das Gespann mal durchgehen sollte.



Beim ersten Start gab Mama noch Hilfe, denn Nicki und Papa gingen allein auf Tour. Voll motiviert folgte „Marwin“ meinem Gespann und wurde durch ruhige Kommandos in drei verschiedenen Sprachen von seiner Mini Musherin weiterhin angespornt. Sicherlich musste ich bergauf immer wieder auf die beiden warten, doch als die Steigungen vorüber waren klebten die beiden ständig an meinen Kufen. Nickis Gesicht hatte sich zu einem breiten Grinsen verformt und es war unschwer zu erkennen, dass ihr diese Form des Schlittenfahrens viel mehr Spaß bereitete, als Passagier im Packsack zu sein. Vier, fünf mal machte sie während dieser Fahrt

Körperkontakt mit dem weißen Element, was heißt es hat sie von den Kufen gehauen. Doch von Tränen oder Maulen keine Rede. Tapfer wurde der Schlitten wieder aufgestellt, die Krallenbremse getreten und weiter ging es.

Berg runter wurde mir manchmal richtig mulmig, wenn ich sah, mit welchem Affentempo „Marwin“ mit der Blonden im Schlepptau zwischen den Bäumen hindurch den engen Trail hinabsauste.

Als wir wieder im Camp ankamen und uns Mama erwartete, konnte der Papa seinen Stolz über die Kleine nicht verbergen. Alle Details wurden erzählt und Angela konnte gar nicht glauben, dass die erste Schlittenfahrt nicht nur aufregend für Nikita war, sondern auch für Papa ein unvergessliches Erlebnis.

Damit auch Mama einen Eindruck von den Schlittenkünsten der Lütten bekommt, sind wir am nächsten Tag alle drei mit unseren Gespannen zu einer Tour aufgebrochen. Mama vorneweg, Papa dahinter und die Mini-Musherin als Schlusslicht. So war sichergestellt, dass wir „Marwin“ aufhalten konnten, wenn Nikita von den Kufen fallen würde. Doch dieser gutmütige, schlappohrige Riese verblüffte uns immer mehr, denn nach nur einem Tag akzeptierte er seine Hundeführerin so sehr, dass Nicki nur noch seinen Namen rief, wenn es sie umgehauen hatte und der Dicke stehen blieb und wartete, bis sie wieder auf den Kufen stand.



Wir überholten uns gegenseitig, setzten Schneeanker um zu rasten und fuhren gemeinsam rasante Abfahrten runter.

Nicki war sich ihrer Sache so sicher, dass sie fortan lässig mit nur einer Hand am Schlitten fuhr, während der Fahrt in die Hocke ging, um Schnee aufzunehmen oder sich erdreistete bis an Mamas Bremsmatte ran zufahren und zu rufen: „Mensch Mama, immer muss ich wegen Dir bremsen!“ Kurzum wir hatten hier einen gleichwertigen, wenn auch kleinen Musher, der es von Fahrt zu Fahrt immer sicherer beherrschte und uns viel Freude bereitete.

Am Ende des Urlaubes musste ich Nikita versprechen, dass sie von nun an mit jedem weiteren Lebensjahr einen Hund mehr in „ihr“ Gespann bekommt und ich gebe zu, eines Nachts erschien mir Nicki im Traum. Sie stand am Start des Yukon Quest und hatte eine Jacke an, auf der stand: sponsored by papa

Dezember 2005

Ralf Hewelcke

Impressum

Verantwortlich für Text, Fotos und Gestaltung: Ralf Hewelcke, Beate Valentin, Christine Reichert-Aue.

Mitglieder u. andere werden gebeten Texte, Fotos und Anregungen einzusenden.

Kontakt: valentin_zeuthen@t-online.de oder nookia@gmx.de oder **NiN Neuhofsledlung 10, 16766 Kremmen Tel. 033051/25396**

Die „News“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen, je nach Informationsbedarf und der freien Zeit der Redaktion. Mitglieder erhalten die „News“ kostenlos. Für andere beträgt der Einzelpreis € 2,60 (zugunsten der von uns betreuten Hunde) Diese wenigen Seiten sollen lediglich einen Einblick in die Vereinsarbeit geben und sind auf einfachste und somit preiswerte Art & Weise hergestellt. Jeder Euro zählt für die von uns betreuten Hunde. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis Sollten Sie Interesse daran haben, dass Ihre Anzeige hier erscheint, sind wir gerne bereit, Ihnen ein Angebot zu unterbreiten. Für NiN Mitglieder ist die Veröffentlichung von Anzeigen kostenlos.

NACHRICHTEN

Keine Steuern für berufstätige Hunde

STUTTGART - Ein großer Hund ist steuerbefreit, wenn er für Arbeiten herangezogen wird. Dies entschied das Stuttgarter Verwaltungsgericht. Es erließ einem aus dem baden-württembergischen Kirchheim unter Teck stammenden Hundehalter die Hundesteuer für seinen Schäfer-Sennerhund-Mischling. Hundesteuern müssten nicht entrichtet werden, wenn das Tier ausschließlich dazu diene, ein Einkommen zu erzielen. Ein längerer Rechtsstreit wurde damit beigelegt. Der Mann hatte sich geweigert, 96 Euro Hundesteuer für das Jahr 2004 zu bezahlen, weil sein Tier Legehennen bewacht. Für das Verwaltungsgericht war ausschlaggebend, dass die Tierhaltung eindeutig nicht dem Freizeitvergnügen dient.
dpa

Leserbrief

von *Unbekannt*

Liebe Angela, lieber Ralf,

auch wir haben uns für einen Nordischen entschieden. Sie macht uns sehr viel Freude und sie ist ein wahrer Sonnenschein. Ist schon toll, wie ihr es bei der Vielzahl von Hunden schafft, den Namen und die Eigenarten eines jeden einzelnen Hundes zu kennen.

Leider sind wir finanziell nicht gut gestellt und müssen mit dem Wenigen, was wir haben, auskommen, so dass es leider zur Zeit für eine Spende nicht reicht.

Somit wollen wir auf diesem Wege mal Dankeschön sagen.

Macht weiter so und gebt den armen Geschöpfen ein Zuhause.

Als wir dieses Gedicht im Internet lasen, haben wir sofort an euch gedacht. Vielleicht gibt es euch Kraft.

Jedenfalls ist es schön, dass es euch gibt!

DER BETRUG

Man hat mich gesehen und kaufte mich prompt,
denn ich bin ein Hund, der vom Züchter kommt.
Und wird es nicht überall empfohlen,
man soll gute Hunde beim Züchter holen?
Und alle Erwartungen trafen ein:
Ich bin hübsch, lieb und kann auch folgsam sein.

Mich hat man am Strand draußen aufgelesen,
da bin ich seit Monaten schon gewesen.
Man hat mich getreten, es gab nichts zu fressen,
dann stieß man mich weg und hat mich vergessen.
Bin nun alt und krank, mein Herz tut mir weh.
Hab nur gelernt, dass ich gar nichts versteh.

Ich wurde in einer Tonne geboren,
meine Finder gaben mich schon verloren.
Mein rechtes Ohr hängt, das linke blieb stehen
und auf einem Auge kann ich nicht sehen.
Ich liebe die Menschen und weiß nicht warum.
Sie finden mich hässlich, mickrig und dumm.

Ihr seht, ich bin hübsch und mein Fell ist glatt.
Man pflegte mich gut in der großen Stadt.
Sie haben mich sogar angezogen,
operiert und die Ohren hochgebogen.
Dann wurde ich an einen Baum gebunden,
dort hat mich nach Tagen jemand gefunden.

Und du? Wer bist du? Hast noch nicht gesprochen,
hast bis jetzt mit der Nase am Gitter gerochen.
Wenn sie kommen um einen auszusuchen,
verschmähst du all ihre Hundekuchen.
Siehst niemanden an und willst dich nicht binden.
Möchtest du keine neue Familie finden?

Eine Pause tritt ein, Niemand sagt ein Wort.
Der Blick des Gefangenen drifftet weit fort.
Sein Kopf ist erhoben, die Schultern gestrafft,
der Körper ist mager und doch voller Kraft.
Dann dreht er sich um, sein Schwanz fächelt leicht
den Wind, der von Norden herüber streicht.
Der Blick seiner blauen Huskyaugen
scheint sich am Fragenden festzusaugen.

„Versteht ihr nicht“, flüstert er in den Wind,
„dass wir nur eine Laune der Menschen sind?“
Sie wollen uns schaffen, nach ihrem Gefallen
und wissen doch nicht, wohin mit uns allen.
In dieser Sekunde sind wir schon verloren,
denn es werden tausende Welpen geboren.
Wir sind zu viele, das ist der Betrug,
denn Menschen bekommen niemals genug.
Sie wissen es alle, doch die endlose Flut
immer neuer Hunde gefällt ihnen gut.
Die endlosen Züge der Überschussfracht
sind in Tierheimen ja wunderbar untergebracht!“

Sanft hebt er die Schnauze, setzt an zum Gesang.
Ein klagender Ton zieht die Gitter entlang.
Eine Türe schlägt zu und dann schweigt er still,
weil das, was er weiß, niemand wissen will.
Er legt sich nieder, bettet ruhig sein Haupt.
Oh ja, es sind viele! Viel mehr als man glaubt...

(Quelle: Internet)

Leserbrief

von Klaus Dieter Jentzsch

Am Anfang sind Gefühle und Intuition

Wir Menschen pachten die Liebe gern als ein typisch menschliches Verhalten für uns allein und vergessen oft, dass die Liebe auch im Tierreich ihren Platz hat. Verlieben, Lieben und lebenslänglich Treue halten, dies gibt es auch bei Tieren. Gefühlsmäßig werden Hunde verstanden, so sollte man meinen, denn menschliche und hundliche Emotionen werden ähnlich übermittelt.

Darwin 1859: „Und eine Liebe, die frei von enttäuschungsbedingter Abwendung vom Menschen ist, nur deshalb den Tieren gilt, ist in uns.“

In tiefer Dankbarkeit möchte ich mich für die vielen, vielen schönen angenehmen Stunden bei Akimo, Duc, Acuna, Hogan, Chaco, Ascan, Newton und allen ungenannten vierbeinigen Freunden und Begleitern herzlich bedanken. Die nachfolgenden Zeilen sollen es zum Ausdruck bringen.

**Fremde blaue Augen, die mich fragen,
fremde blaue Augen schau'n mich an.
Ich verstand, was sie sagten,
dass heute das Glück für mich in
Hohenbruch begann.**

**Viel zu lange war ich einsam,
viel zu lange warst du allein,
aber diese blauen Augen
lassen mich nicht mehr traurig sein.
Jetzt hab ich schwere Stunden
ganz hinter mir.**

**Jetzt hab ich dich gefunden
mit dem charismatischen Ausdruck
an dir.**

**Als sich unsere Blicke fanden,
da sah ich ein,
was halt zwischen uns entstand
muss innige Freundschaft sein.**

**Ab heute wirst du zu uns gehören
verrät mir mein Gefühl.**

**Worte würden da nichts ändern,
weil dein Gesicht es mir verspricht.
Fremde blaue Augen, die mich fragen,
fremde blaue Augen schauen mich an.
Ich verstand, was sie sagten.**

„Jeder Mensch kann sich mit jedem Hund anfreunden, aber damit daraus eine Partnerschaft wird, braucht es viel Zeit, gegenseitiges Vertrauen und wechselseitige Wertschätzung.“

Nicht jeder Hund eignet sich als Partner für jeden Menschen, und ich glaube, jeder Mensch ist auch nicht der geeignete Partner für jeden Hund.“ Hudson Stuck, Missionar in Alaska

NACHRICHTEN

Bissige Tierfreunde

ATHEN - Im Streit um das Futter für ihre Hunde hat ein Tierfreund dem anderen das linke Ohr abgebissen. Nach einem Fest bei Agios Nikolaos auf Kreta hatten beide Essensreste für ihre Hunde mit nach Hause nehmen wollen. Ein Gericht verurteilte den 27-jährigen „Beißer“ jetzt zu zwei Jahren Haft auf Bewährung. Das Ohr konnte nicht mehr angenäht werden, hieß es. dpa

Husky rettet Familie vor Feuertod

BAMBERG - Morgens brach in der Küche einer Dachgeschoßwohnung Eltmann-Lembach (Bayern) Feuer aus. Husky-Hündin „Ronja“ (5) bemerkte den Qualm. Sie sprang aufs Bett und weckte ihr Frauchen. Die Hundehalterin weckte noch schnell ihre Eltern und ihre Tochter - alle gerettet!

In eigener Sache

**Liebe Mitglieder, bitte denkt daran,
dass der Mitgliedsbeitrag für 2006
bis zum 31.03. 06 fällig ist.**

Wichtige Änderung für alle Tierbesitzer

Am 23.12.2005 wurde die „Verordnung zur Änderung tierseuchenrechtlicher Verordnungen“, - auch Tollwutverordnung genannt - neu verabschiedet.

Die für alle Tierhalter ausschlaggebende Veränderung ist, dass die Impfintervalle für die Tollwut Impfung nicht mehr wie bisher auf maximal ein Jahr und 45 Tage beschränkt sind, sondern sich nach den Angaben der Hersteller des jeweiligen Impfstoffes richtet. Im Klartext heißt das, wenn der Hersteller des Impfstoffes zum Beispiel eine zwei jährige Gültigkeit seines Impfstoffes angibt, brauchen die Tiere nur noch alle zwei Jahre eine Tollwutimpfung. Da davon ausgegangen werden muss, dass es eine Weile dauern wird, bis jeder Grenzkontrolleur oder auch Rennleiter von dieser Verordnung weiß, sollten diejenigen, deren Tiere eine mehr als einjährig gültige Tollwutimpfung bekommen haben, eine entsprechende Bescheinigung vom Tierarzt mitführen. Das erspart Ärger und möglichen Zeitverlust oder im schlimmsten Fall sogar eine Zurückweisung. Zukünftig ist dann darauf zu achten, ob der Tierarzt dann bei der nächsten fälligen Impfung auch wieder den gleichen Impfstoff verwendet und nicht zwischendurch auf einen anderen Hersteller mit nur einjähriger Gültigkeit gewechselt hat. Diese Regelung gilt jedoch nur für den Impfstoff gegen Tollwut. Die anderen Impfstoffe (S H P Pi L) gelten wie gehabt ein bzw. auch zweijährig.

Ralf Hewelcke

ANZEIGE

Kleintierfriedhof Hohenbruch Die letzte Ruhe Ihres Tieres

Nachdem nun alle erforderlichen Genehmigungen zusammen sind, haben wir auf dem Gelände der SIRIUS - Hundepension den ersten Tierfriedhof im Landkreis Oberhavel errichtet. Wer sein Tier nicht im eigenen Garten begraben kann (oder darf), dem bleibt nur die Tierkörperbeseitigungsanlage, wo die Kadaver nach dem Schreddern, zerkocht und dann pulverisiert zu Tiermehl verarbeitet werden. Das abgeschöpfte Fett wird als Schmierstoff und Seife an Chemie- und Kosmetikfabriken verkauft. Wer diese Karriere seinem Tier nach dem Tod nicht bieten will, der kann uns ansprechen. N.i.N. Mitglieder erhalten 15%.
Tel. : 033051 / 25396.

NACHRICHTEN

Umgangsrecht auch für Pudel

BAD MERGENTHEIM - Des Menschen bester Freund muss nach einer Scheidung weder auf Herrchen noch auf Frauchen verzichten. Laut Urteil des Amtsgerichts Bad Mergentheim kann das Umgangsrecht nach der Trennung auch für Hunde gelten (Az.:1F 143/95). Im konkreten Fall stritt ein Paar um das „Sorgerecht“ für ihren Pudel. Der Mann erhielt letztlich ein Besuchsrecht - zwei Mal im Monat.
dpa

ANZEIGE



YUKON
COMPUTERSTICKEREI UND
LASERGRAVUR
Obergasse 6
61250 Usingen
Tel.: 06081-911873
Fax : 06081-583880
Internet: <http://www.yukon-stick.de>
E-mail: yukon-usingen@t-online.de
Wir Sticken nach Ihren Wünschen!

ANZEIGE

bosch Tiernahrung GmbH & Co
Engelhardshauser-Str. 55 + 57

74572 Blaufelden - Wiesenbach
Telefon: +49 (0) 7953 - 87 95
Telefax: +49 (0) 7953 - 87 70

info@bosch-tiernahrung.de



bosch
TIERNÄHRUNG



bosch Tiernahrung bietet Ihnen heute ein fundiertes Ernährungsprogramm für Hunde und Katzen, das den unterschiedlichen Anforderungen in Abhängigkeit von Entwicklung, Alter und Aktivität entspricht – und das zu einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis.

Bestimmt ist auch für Ihren Liebling das Richtige dabei!

Auch die Hunde von NiN bekommen Futter von BOSCH.

Wenn Sie unsere Auffangstation besuchen, buchen Sie doch ein Zimmer im „Fröhlichen Landmann“



Dorfstraße 8, 16767 Germendorf, Telefon: (03301) 208007, Fax: (03301) 208488

<http://www.zum-froehlichen-landmann.com>